

Abstimmung vom 28. Februar 2016; Erläuterungen des Gemeinderates

Beschlussfassung über die Neugestaltung der Entsorgungsstelle Morschach von Fr. 440'000.00

Ausgangslage

Der Werkhof der Gemeinde wurde im Jahre 2000 erstellt und auf die damaligen Bedürfnisse ausgelegt. Nach nunmehr 15 Jahren haben sich die Ansprüche und die Situation verändert. Um den heutigen Bedürfnissen gerecht zu werden und mittel- bis langfristig eine ausreichende Kapazität zu bieten, müssen an der bestehenden Entsorgungsstelle Anpassungen vorgenommen werden. Einige Sammelbehältnisse sind zu knapp dimensioniert und teilweise in einem schlechten Zustand.

Projekt

Die Neugestaltung sieht eine Teilüberdachung der bestehenden Entsorgungsstelle vor. Unter dieser Überdachung können in Zukunft Kunststoff, Speisereste, Speiseöl, Kleider, Batterien etc. entsorgt werden. Neu wird auch das Grüngut in einer Mulde unter der Überdachung entsorgt werden können. Damit wird verhindert, dass das anfallende Regenwasser mit entsorgt wird. Dies bringt Kosteneinsparungen mit sich, da das Grüngut nach Gewicht verrechnet wird. Der Kunststoff wird in Zukunft in einer Pressmulde gesammelt. Mit dieser Vorgehensweise können Platz und Kosten gespart werden. Ausserhalb des überdachten Bereichs, entlang der Auffahrt, entstehen im Rahmen des Projekts neun Unterflurcontainer mit einem Containerinhalt von jeweils 5m³ sowie zwei Reserveschächte.

Kosten

Baukosten	Fr.	323'000.--
Betriebseinrichtungen	Fr.	32'000.--
Dienstleistungen und Honorare	Fr.	85'000.--
Total Kosten inkl. MWST	Fr.	440'000.--

Begründungen

Mit dem Umbau der Entsorgungsstelle bekommt Morschach eine zeitgerechte und auf die örtlichen Bedürfnisse zugeschnittene Hauptsammelstelle, welche auch die mittel- bis langfristigen Bedürfnisse abdeckt. Diese ist zentral gelegen und entspricht den heutigen Anforderungen. Mit dem Umbau der Hauptsammelstelle wird klar das Ziel verfolgt, dass der Werkhof als Hauptsammelstelle langfristig erhalten bleibt und auch auf lange Sicht die Vielfalt der Entsorgungsmöglichkeiten sichert.

Zusammenfassung

Das heute bestehende Entsorgungsangebot wird beibehalten. Ebenso wird neben der Bringmöglichkeit das aktuell bestehende Holsystem bis auf Weiteres beibehalten. Die Sammelstelle wird an Kapazität und Übersicht gewinnen und steigert die Benutzerfreundlichkeit. Sie bietet mehr Platz und einen guten Schutz vor Witterungseinflüssen. Zudem bringt sie der Werkgruppe eine Arbeitsentlastung.

Detaillierte Informationen zum Sachgeschäft sind im Voranschlag 2016 ersichtlich. Der Voranschlag ist auf der Homepage www.morschach.ch aufgeschaltet oder kann auch auf der Gemeindeverwaltung Morschach bezogen werden.

Abstimmung vom 28. Februar 2016; Erläuterungen des Gemeinderates

Beschlussfassung über eine Teilrevision der Nutzungsplanung: Wintersportzone im Gebiet Stoos

Aufgrund der Ergebnisse des durchgeführten Mitwirkungsverfahrens zur Teilrevision der Nutzungsplanung Stoos hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, die Revision lediglich auf die vordringliche Anpassung der Wintersportzone zu beschränken. Weitergehende Änderungen der Nutzungsplanung werden erst zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich aufgelegt. Diese Änderungen werden das gesamte Gemeindegebiet Morschach umfassen und an die Anfang 2014 abgebrochene Ortsplanungsrevision anknüpfen. Entsprechende Vorarbeiten der Nutzungsplanungskommission sind bereits im Gange.

Teilrevision

Ziel der Teilrevision der "Nutzungsplanung Wintersportzone" ist die Anpassung des Zonenplans an die geänderten Bedürfnisse des Wintersports, hervorgerufen durch den Neubau der Stoosbahn. Die neue Bergstation wird künftig für den ganzen Wintersport den zentralen Ausgangsort bilden. Es ist deshalb wichtig, dass der Wintersportler dort möglichst schnell auf sein Sportgerät (Skis, Schlitten, Snowboard etc.) umsteigen kann, um mit diesem einfach und bequem ins Skigebiet oder zu anderen wichtigen touristischen Einrichtungen zu gelangen. Hierfür braucht es Transportanlagen und durchgehend präparierte Pisten. Zu diesem Zweck sind die vorhandenen Wintersportzonen auszudehnen.

Im Rahmen der Teilrevision wird zudem im Gebiet „Nühusweidli“ die Wintersportzone redimensioniert. Diese wurde hier im Rahmen des Einspracheverfahrens im Jahr 1994 verkleinert, jedoch wurde bei der Digitalisierung der Pläne irrtümlich der vormalige Zustand erfasst. Mit der Redimensionierung wird nun dem rechtsgültigen Zustand Rechnung getragen.

Zusammenfassung

Der Wintersport ist wohl das bedeutendste Standbein des Tourismus auf dem Stoos. Mit der neuen Stoosbahn erfolgt ein Meilenstein auf dem Weg in eine neue, erfolgversprechende Zukunft. Sie schafft in Ergänzung zu den in den letzten Jahren neu erstellten Anlagen am Klingenstock und am Fronalpstock die Grundlage, dass der Stoos im Standortwettbewerb, der heute immer mehr ein Verdrängungskampf ist, mithalten kann. Umso wichtiger ist, dass die öffentliche Hand rechtzeitig die planungsrechtlichen Weichen stellt, damit der Gast nicht nur komfortabel anreisen kann, sondern am Ort selbst gute Anschlüsse vorfindet. Der Wintersportler will heute schnell und unkompliziert ins Skigebiet gelangen. Lange Fussmärsche sind verpönt. Damit dies möglich ist, sind die geplanten Änderungen unverzichtbar. Von besseren und einfacheren Verbindungswegen profitiert nicht nur der Gast, sondern schlussendlich auch das Gewerbe und die Einwohnerschaft von Morschach-Stoos.

Detaillierte Informationen zum Sachgeschäft sind im Voranschlag 2016 ersichtlich. Der Voranschlag ist auf der Homepage www.morschach.ch aufgeschaltet oder kann auch auf der Gemeindeverwaltung Morschach bezogen werden.

Abstimmung vom 28. Februar 2016; Erläuterungen des Gemeinderates

Beschlussfassung über die Statutenrevision des Abwasserverbandes Schwyz AVS

Die Gemeinde Morschach gehört seit 1974 dem Abwasserverband Schwyz (AVS) an. Nach dem Inkrafttreten der neuen Verfassung des Kantons Schwyz am 1. Januar 2013 entschied der Vorstand des Abwasserverbands Schwyz, seine Statuten in erster Linie im Sinne der Stärkung der Mitwirkungsrechte der Stimmberechtigten Partnergemeinden zu ändern (Initiativ- und Referendumsrecht). In zweiter Priorität werden die Statuten einerseits in redaktioneller Hinsicht revidiert und andererseits mit gewissen regelungsbedürftigen Vorschriften ergänzt.

Zusammenfassung

Bei dieser Revision steht im Vordergrund, rasch und kompetent auf den immer komplexer werdenden technischen Betrieb und die dauernden Veränderungen in der Abwasserreinigung reagieren zu können. Die zielführende, bewährte Zusammenarbeit unter den Verbandsgemeinden bei der Abwasserreinigung wird dokumentiert und weitergeführt. Aus der Statutenrevision erwachsen den Verbandsgemeinden keine Mehrkosten. Es muss kein zusätzliches Personal eingestellt werden. Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden weiterhin auf professioneller Basis erledigt und das demokratische Mitspracherecht wird im Sinne der neuen Kantonsverfassung gewährleistet.

Detaillierte Informationen zum Sachgeschäft sind im Voranschlag 2016 ersichtlich. Der Voranschlag ist auf der Homepage www.morschach.ch aufgeschaltet oder kann auch auf der Gemeindeverwaltung Morschach bezogen werden.